

Nummer
28
14. Juli 1929

Zeitbilder

Beilage zur
Dossischen
Zeitung



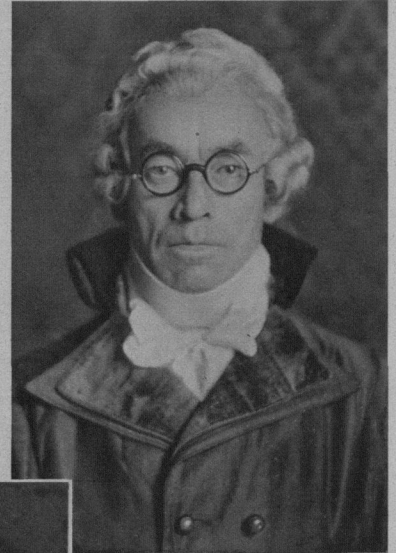
Der Dampfer-Ausflug.
Geteilte Freude ist doppelte Freude?



Münchener Theaterommer: Gestalten vom Reinhardt-Gaßspiel.
Eugen Klöpfer als Danton in „Dantons Tod“.



Baldau als Fedja im „Lebenden Leichnam“.



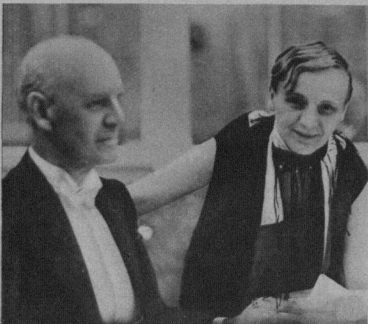
Sokoloff als Robespierre in „Dantons Tod“. Holdt.

Man hat den Pen-Klub mit seinen 42 Sektionen als „Bölklerbund der Schriftsteller“ bezeichnet, und dem Genfer Bölkerbund hat er bisher auch darin geglichen, daß seine Sektionen nicht Bölker repräsentierten, sondern Staaten. Hierin hat aber der 7. internationale Kongreß des Pen-Klubs, der jüngst in Wien tagte, eine Wandlung angebahnt. Das Schrifttum ist ja nicht an Staatsgrenzen gebunden, und wenn man sagte, daß es an Sprechgrenzen gebunden sei, so würde man der literarischen Kultur von Bölkern oder Volksteilen nicht gerecht, die in der Diaspora in vielen Ländern oder in Gruppen innerhalb eines Staates leben. Der Beschluß des Wiener Pen-Klub-Kongresses hat ein neues Recht auf Sektionsbildung höchst sorgsam formuliert: Jede kulturell selbständige Literatur soll das Recht haben, eine eigene Sektion zu bilden. Man hatte schon im vorigen Jahr eine selbständige jiddische Literatur anerkannt. Die Fassung des Wiener Beschlusses ist aber so vorsichtig, daß daraus nicht gefolgert werden kann, bereits bestehende Sektionen, die bloß Staatsgrenzen entsprechen, über welche hinüber eine Volksgemeinschaft besteht, müßten zusammen-



Münchener Theaterommer: Maria Paudler und Oskar Straus bei der Revue-Premiere nach Straus' „Walzertraum“. Schanz.

gelegt werden. Es kann also auch weiterhin eine österreichische neben einer deutschen Sektion des Pen-Klubs geben, entsprechend der Auffassung, daß es eine selbständige österreichische Literatur gebe — zu der sich freilich ein Grillparzer ebenso wenig hätte rechnen wollen, wie in unseren Tagen etwa Hofmannsthal sich von der deutschen Literatur losreißen und in die Enge österreichischer Heimatpoesie pressen ließe. Sehr schön und würdig hat Theodor Däubler dem Gefühl der Einheit deutscher und österreichischer Kultur und Literatur Ausdruck gegeben, indem er damit einen Akt internationaler Höflichkeit verband: Er hat auf dem deutschen Boden Wiens auf den Vortritt im Kongreß, der ihm, nach den Vertretern Englands und Frankreichs, als Vertreter des reichsdeutschen Schrifttums zufallen sollte, verzichtet, um dem Führer der jungen polnischen Literatur diese Ehre zu überlassen. Der Pen-Klub stellt die Beziehungen der Schriftsteller untereinander auf gesellschaftliche Basis. Das schafft eine Atmosphäre von gegenseitiger Billigkeit und Höflichkeit nicht bloß unter den Männern der Feder, die so oft Männer der Fehde sind, sondern es führt bei den internationalen Kongressen auch politisch erfreuliche Wirkungen herbei.



Galsworthy.



Köpfe von der Wiener Tagung des Pen-Clubs.
Felix Salten und Grete von Urbanitzky, die Gründerin des österreichischen Pen-Clubs.



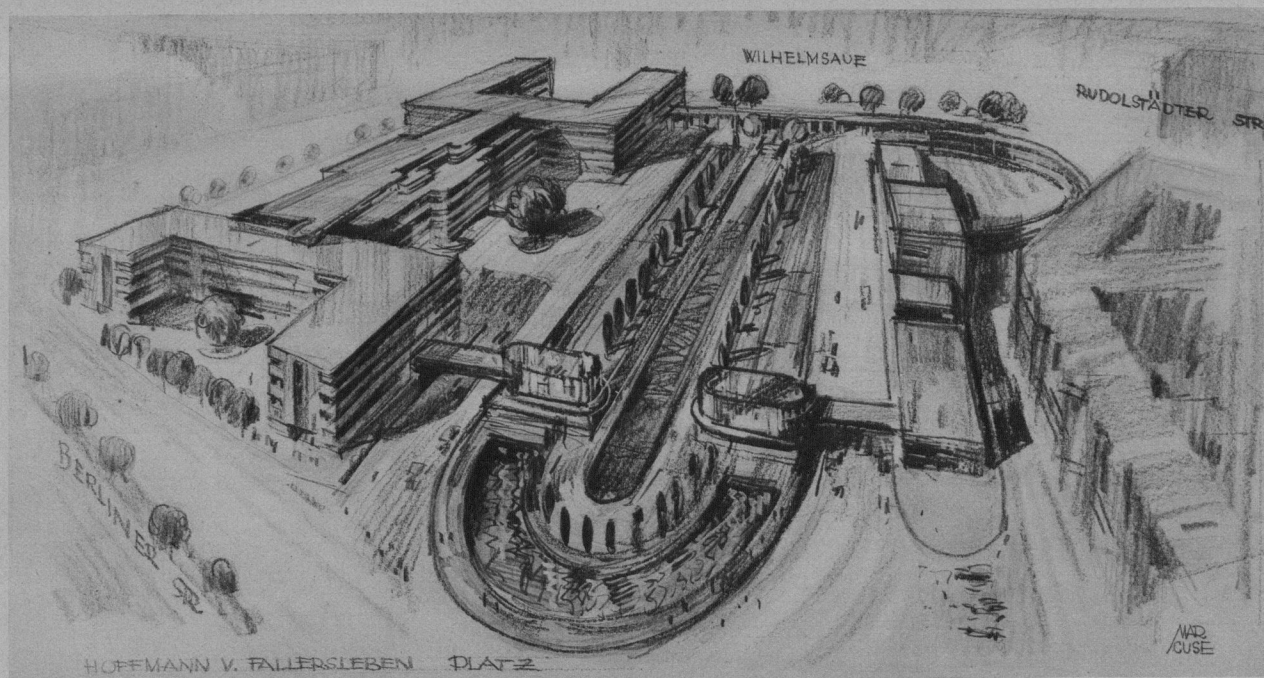
Karl Schönherr.

Diassza.

NEUE MONUMENTALBAUTEN



Die endgültige Gestalt des Böhlerbund-Palastes in Genf.
 Baubeginn: Herbst 1929. Bauzeit: drei Jahre. Architekten: Broggi, Feigenheimer, Lefevre, Menot, Bago.



Der Neubau des Stickstoff-Syndikats auf dem Hoffmann von Fallersleben-Platz in Berlin.
 Entwurf: Architekt Hoeger, Hamburg.



Die Quelle . . .



. . . und die Mündung der Panke.

Berliner, kennst du deine Panke?

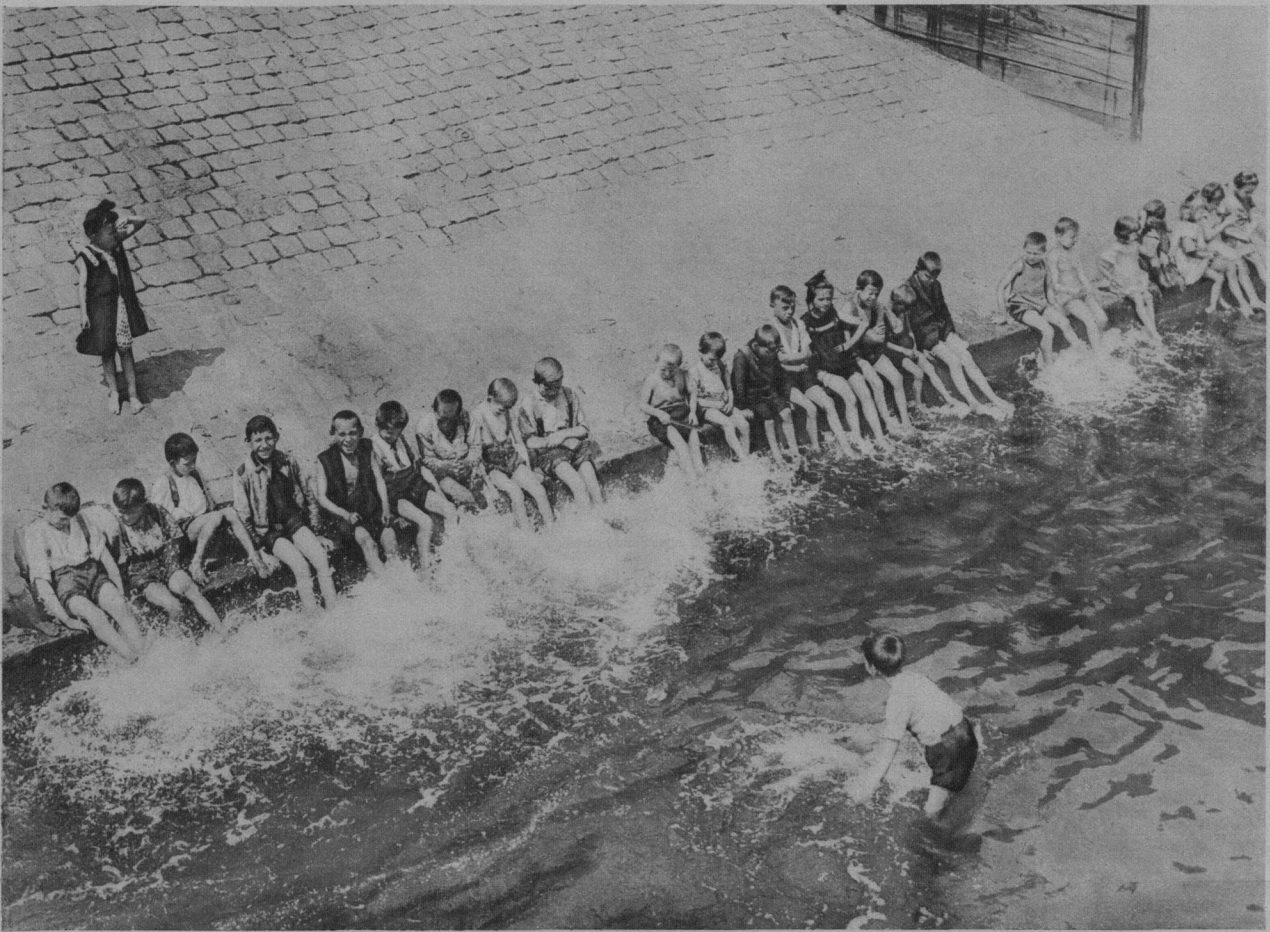
Weißt du, Berliner, wo die Panke entspringt? Nein? Schäm dich ob deiner Bergeßlichkeit, denn in der Schule hast du gelernt, daß ihre Quelle bei Bernau liegt. Kennst du ihren Lauf, ihre Mündung? Du weißt nur, daß die Panke zu den schmutzigsten Gewässern dieser Welt gehört? Ich will dir das Gegenteil beweisen. Steige mit mir in den Borortzug und begleite mich nach Bernau; dort werden wir ein kristallklares Wässerchen finden, dessen Lauf wir stromaufwärts folgen, bis wir nach einer kleinen halben Stunde seinen Anfang mitten auf grünen Wiesen, dicht neben den Geleisen der Fernbahn finden. Eine kleine Wasserlache ist's zwar nur,



Die Panke im Schloßpark von Buch.



Panke-Romantik: Zwischen hohen Erlen geht ihr Lauf durch grüne Wiesen.



Ein verschwundenes Kinderidyll am Pankestrand: An dieser Stelle der Uferstraße steht heute ein Straßenbahnhof.

in der man kaum Bewegung findet, doch sorgen die feuchten Wiesen bald für reichlichen Wasserzufluß, so daß man wenige Kilometer hinter Bernau die Panke schon in Gestalt eines kleinen, schnellfließenden Flüsschens findet, idyllisch von Erlen umgeben, das seinen Weg bald rechts, bald links von der Eisenbahn verfolgt, um schließlich die Seen des Schloßparkes in Buch zu speisen, die den ganzen Park zu einer Stätte beschaulicher Erholung gestalten. Dann geht's wieder über Wiesen und Felder, da finden wir noch entzückende Stellen im Park von Niederschönhausen und im Pantower Bürgerpark, jetzt fließt die Panke an der Nordbahnstraße unter der Eisenbahn durch, und nun ist's mit ihrer Schönheit definitiv zu Ende. Fabriken führen ihre Abwässer hinein, grau und schmutzig fließt sie zwischen engen Mauern durch das nördliche Berlin — selbst die Zugänge, an denen die Jugend noch vor wenigen Jahren plauschen konnte, sind verschwunden, und der ganze Fluß verdirbt die Gegend, statt sie zu verschönen. Man hat diese Mißstände schon gegen Ende des letzten Jahrhunderts erkannt und die Hauptmenge des Wassers durch Kanäle in den Nordhafen abgeleitet, so daß der ursprüngliche Pantelauf nur noch ganz wenig Wasser führt, ja, sogar häufig gänzlich ausgetrocknet ist. Vom Garten der Schultzeiß-Brauerei in der Müllerstraße

ab liegt das Pankebett gänzlich unterirdisch, führt dann noch einmal offen unter der Karlstraße durch, schneidet den Garten der Tierärztlichen Hochschule und fließt in einen Stollen, dessen offenes Ende dem

Bahnhof Friedrichstraße gegenüber liegt. Dieses schwarze Loch ist die Mündung des Flusses, dessen Lauf überraschende Schönheiten aufweist, den aber die Großstadt verdorben hat. Walter Lüddecke.



Alt-Berlin an der Panke.

Aufnahmen: Titania.



Ferien in Japan: Schulkinder in Tokio nach der Schlußfeier.

Titania.



Ferien in der Mark: Kleine Zuschauer bei einem Kinderfest in Storkow.

Schlochau.

ZEITBILDER-RÄTSEL

Ländlich.

Wenn sich das Wild von der Bewegung trennt,
Bleibt ein Produkt, das jeder Bauer kennt.

Häufig aufgesucht.

Beim „o“ und „a“ heißt's Red' und Antwort stehen,
Die „a“ und „u“ verlockt uns, auszugehen.

Herrschernatur.

Jeder weiß: Tritt er an Land,
Nimmt er das Szepter in die Hand.

So klein und so groß:

Mit „i“ und „e“ es raschelt im Moos,
Es ist ein harmloses Tierchen bloß.
Mit „r“ und „a“ — ob die Erde sich dreht —
Sie ist's, die alleine stille steht.

Notwendiger Schutz.

Die „b“ darf dem Hause nicht fehlen.
Die „w“ verhindert am Stehlen.

Reichhaltig.

Erste mit „ben“: Ihr Inhalt schmeckt fein.
Zweite mit „ben“: Sie verfeinert uns Wein.
Kaufmann, keine Gange hast du?
Dann schließe gefälligst den Laden zu.

Belagerte Festen.

Die „m“ erklang nach Monden erst dem Heer —
Auch manche „r“ ergibt sich uns nur schwer.

Enttäuschungen.

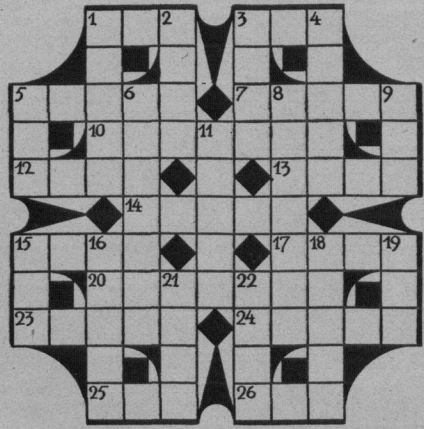
Körnerfrucht, mit „b“ verrührt,
Fühlte sehr sich angeführt,
Als sich alles (wie er's wollte)
Wandelte zu purem Golde.

Körnerfrucht, mit „b“ vermenget,
Hatt' ich meiner Frau geschenkt;
Doch sie sagte schmolend, Biber
Wäre ihr bedeutend lieber.

Den Binnenländer fesselnd.

Im Hafen habe ich Dampfer „t“,
Sie wurden „f“ für die Fahrt über See.

Kreuzwort-Rätsel.



Wagerecht: 1. Sportgerät, 3. Auszeichnung, 5. Stadt im Rheinland, 7. Strom in Deutschland, 10. europäischer Staat, 12. Stadt in Böhmen, 13. Verständigungsmittel, 14. Teil des Baumes, 15. Staat in Südamerika, 17. Alpenfluß, 20. Warnungsruf, 23. Pflanze, 24. junger Mensch, 25. Frauennamen, 26. Gewässer.

Senkrecht: 1. Befehl, 2. alkohol. Getränk, 3. Papageienart, 4. Insekt, 5. Kaufmann. Abkürzung, 6. Bagnis, 8. Männername, 9. Verneinung, 11. Verlobte, 15. geogr. Punkt, 16. Berggattung, 18. Schlingpflanze, 19. Verbindung, 21. Halbinsel bei Danzig, 22. russischer Befehl.

Wasserballade in Schüttelreimen.

Laßt anderwärts Eifer bei E - f - ,
Hier möge manch argloser F - t - .
Im Boot seht ihr Kaufmann K - f - ,
Im Gasthose ihn mit dem S - t - .
Mag der Student sich ans F - b - ,
Hier kann man Pilze am B - f - .
Und ob selbst Stürme im R - t - ,
Hier blühen friedlich im T - R - .
Hier zieht der Angler die S - r -
Und trägt sie zum Birte ins r - h - .
Hier kann man dem Nichtstun im R - f -
Und diesen mit flatternder F - t - .
Die Wassernig' soll meine F - f - .
Wie ist es doch, Freunde, am S - f - !

Rätselhafte Mathematik.

Wer kann mir nennen einen Zeitbereich,
Der als ein Ganzes seiner Hälfte gleich?

Silben - Rätsel.

Aus den Silben:
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

find 31 Wörter zu bilden, deren erste und vierte Buchstaben, von oben nach unten gelesen, einen Ausspruch Luthers ergeben. (h = ein Buchstabe.)

1. König von Babylon, 2. russischer Vorname, 3. Schaumsauce, 4. feierliche Ansprache, 5. staatsrechtlicher Begriff, 6. falsche Annahme, 7. Männername, 8. fromme Erzählung, 9. deutsch. Schriftsteller des 19. Jahrhunderts, 10. Gefäß, 11. irische Freiheitsbewegung, 12. bibl. Volk, 13. Drama von Ibsen, 14. Komponist vieler Volkslieder, 15. Musikwert, 16. Insel an der Ostküste Nordamerikas, 17. nordamerikan. Hafen, 18. Ort des Verbyrennens, 19. Polarforscher, 20. optisches Maß, 21. Gestein, 22. chemisches Element, 23. Fahrzeug, 24. Hunderrasse, 25. europäischer Staat, 26. abessinischer Königstitel, 27. Stadt in Schlesien, 28. Komponist, 29. kunstvolle Arbeit, 30. Krankheitsercheinung, 31. Reptil.

Lösungen der Rätsel aus voriger Nummer.

Gleichung: Fe(ige), (S)gel, Ri(g)a, En(te), Rei(her), Se(gel), (G)eld). x = Ferienreise.

Machen wir: Ba(s)idere, sie, Badereife.
Rat für eine Seereise: bar Kaffe, Barkasse.
Deutsche Schreibweise: Kurtag, Kurtag.

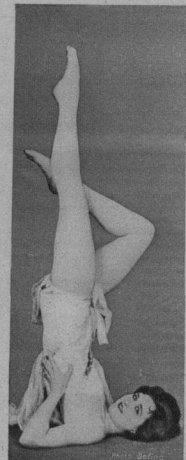
Räffelprung:
Für Meereschönheit ist jeder empfänglich;
Des Meeres Tiefe ist unzugänglich.
So sei wie das Meer: kraftvoll und schön,
Und laß dir nur schwer ins Innere sehn. Walthar Bogbaum.
Sichtbar und hörbar: Atem, Po, a tempo.
Merkwürdiges Verlangen: Eins, Tell, ung, Einstellung.

Rätsel-Moral: ver-sprechen, ver-sagen.
Die Störung: Ros(at)en.
Hexerei: Badeanstalt, Dante, Basalt.
Mythe: froh, locken, Loden, frohlocken.

Silben - Rätsel:

Natura non facit saltus. Natur macht keine Sprünge. Sinné.
1. Nerva, 2. Arrest, 3. Telegaphenbureau, 4. Ungar, 5. Radium, 6. Almaviva, 7. Ritsch, 8. Dteit, 9. Nowogeorgjewst, 10. Flechte, 11. Afti, 12. Carmen, 13. Trade, 14. Tacitus, 15. Satrap, 16. Anker, 17. Windau, 18. Taube, 19. Undulation, 20. Swedenborg, 21. Novelle.

Zeitbilder-Anzeigen



„Das Glück jeder Frau ist Taky“

sagt die gefeierte
Filmdiva Loretta Young
„TAKY ist für die Schönheitspflege der eleganten Dame unentbehrlich und sollte auf keinem Toiletettisch fehlen.“
Die Entfernung von lästigen Härchen und Haarflaum auf Armen, Beinen und Nacken gehört zur Kosmetik gerade so wie die Anwendung von Lippenstift und Puder. Wie häßlich ist es, wenn die Härchen durch die dünnen Strümpfe durchscheinen oder auf dem Décolleté sichtbar sind. TAKY ist allen Damen bekannt. Dem unausgesetzten Studium ist es gelungen, TAKY in verblüffender Weise zu verbessern: Die Parfümierung ist vorzüglich, die Anwendung daher angenehm. Auf die Haut wie jede beliebige Hautcreme aufgetragen, beseitigt TAKY in 5 Minuten Härchen und Haarflaum an jeder beliebigen Körperstelle. Nach Entfernung des TAKY ist die Haut weiß und glatt, ohne jeden dunklen Schimmer. Dabei trocknet die Creme nicht ein, sondern die Tube ist bis zum letzten Rest verwendbar; daher größte Sparsamkeit im Gebrauch. Der erste Versuch gewinnt Sie für immer.
TAKY ist in allen einschlägigen Geschäften erhältlich zum Preise von M. 2.50 per Tube. Jeder Tube ist ein Garantiocoupon beige beige. Generalvertretung für Deutschland: A. Bornstein & Co., Berlin W 62, Kiedrichstraße 4.
VORTEILE DES TAKY 1929:

VORZÜGLICHE PARFÜMIERUNG PROMPTE WIRKUNG VERWENDBAR BIS ZUM LETZTEN REST

Bemberg-Gesundheitswäsche



die ideale Unterkleidung bei Spiel und Sport!

weilsie 1. Licht, Luft und Sonne den Zutritt zum Körper gestattet und hierdurch die Atmungs-tätigkeit der Haut fördert;
weilsie 2. infolge ihrer hygienischen Eigenschaften die Körpertemperatur reguliert und somit Wärmestauungen und zu schnelle Abkühlung verhindert.

„Bemberg“-Gesundheitswäsche für Damen und Herren ist in allen guten Geschäften zu haben. Wo nicht, wende man sich an die Hersteller-Firmen **Paul Stelzmann, Limbach/Sa.** für Damen- und Herren-Trikot-Unterwäsche, Marke „Pastell“, sowie **„Pfeiffle-Klotz G. m. b. H., Reutlingen** für Herren-Netzwäsche, Marke „Pfeiffles Netz-Unterwäsche“ und **Hugo Schrepel, Hartmannsdorf b/Chemnitz** für Charmeuse-, Damen- und Herren-Unterwäsche, Marke „Bemberg-Perle“.



Nur echt mit diesem Etikett

HUMOR DES TAGES

Humor des Auslands.

Meine adelsstolze Lante beschäftigt sich seit einiger Zeit mit Todesgedanken. Dem lieben Gott fleht sie nahe, und er begegnet ihr durchaus mit kavalierrmäßiger Hochachtung. Neulich erklärte sie mir die Situation folgendermaßen:

„Mein Leben liegt hinter mir. Ich habe mit dem Diesseits abgeschlossen, und wenn der liebe Gott ruft: ‚Frau Baronin! — nun, ich bin bereit!‘ (‚Simplificimus.‘)

In der Religionsstunde einer Stettiner Volksschule erzählt die Lehrerin den siebenjährigen Mädchen von Adams und Evas Sündenfall und von dem Engel mit dem Flammenschwert, der das Tor des Paradieses bewachte. Nach einer kurzen Pause des Schweigens fragt die Lehrerin, um den Eindruck ihrer Worte festzustellen: „Was, glaubt ihr, haben Adam und Eva gedacht, als sie sich so aus dem Paradiese vertrieben sahen?“ — Pause. — Plötzlich ein kleines Mädchen: „Wenn er wech is, jehn wa wieda rin.“



„Nun, Schach, ist es nicht herrlich, so für ein Weilchen mal der Menschheit entronnen zu sein?“ (‚New-Yorker.‘)

— Pause. — Plötzlich ein kleines Mädchen: „Wenn er wech is, jehn wa wieda rin.“ (‚Simplificimus.‘)

Der Hausarzt sagte: „Sehen Sie, Frau Hennig, wegen des Herzleidens, mit dem Ihr Mann zu tun hatte, haben Sie sich jahrelang unnötige Sorgen

brauchen uns wirklich nicht hinauszubegleiten.“ — „Aber ich bitte Sie, das ist mir ja ein besonderes Vergnügen.“ (‚Everybody's Betty.‘)

gemacht! Jetzt ist er an einer ganz anderen Krankheit gestorben!“ (‚Dorfbarbier.‘)

„Wie lange sind Sie schon in der Sommerfrische, gnädige Frau?“

„Oh, so ungefähr vier Scheibchen.“ (‚Bystander.‘)

Sie: „Sie wären der Letzte, den ich heiraten würde.“

Er: „Oh, Verehrte, sagen Sie mir, wieviel sind noch vor mir?“ (‚Dartmouth Jack o'Lantern.‘)

„Junge, greif nicht immer über den Tisch, hast du denn keinen Mund?“

„Ja, aber mit den Armen komme ich besser ran!“ (‚Colgate Banter.‘)

„Aber, liebste, gnädige Frau,“ wehrt der Besuch, als die Gastgeberin sich anschickt, ihm das Abschiedsgeleit zu geben, „bitte, lassen Sie sich doch nur nicht stören, Sie

Zeitbilder-Anzeigen



Continental

Für die Ferien-Fahrt: BZ-Karten!

Für die Fahrt von Berlin nach	die B Z-Karten
Köln	612 km 26 27 31 32 33
Rügen (Sahitz)	300 km 12 20
Swinemünde	218 km 13 21
Harz (Schieke)	250 km 26 27
Riesengebirge	290 km 28 35 36
Thüringen (Oberhof)	340 km 27 33 34 40
Westerland	496 km 3 10 11 20
Marienbad	367 km 27 34 41 48
Sächs. Schweiz (Schandau)	260 km 27 35
Baden-Baden	700 km 27 33 34 39 40 46 52
Garmisch-Partenkirchen	726 km 27 34 41 48 54 58 59
Wien	673 km 27 34 35 42 49 55 56 61
Breslau	329 km 22 28 36
Spreevald (Kottbus)	132 km 28
Lugano	1151 km 27 34 41 48 54 58 59 63 69
Zürich	837 km 27 34 41 47 48 53 57 64
Nordsee (Wilhelmshaven)	411 km 10 11 18 19 20
Danzig	461 km 5 6 7 13 14 21
Stettin	144 km 13 21

Jede Karte 1 Mark